

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 46: Bedrängter Luftraum

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

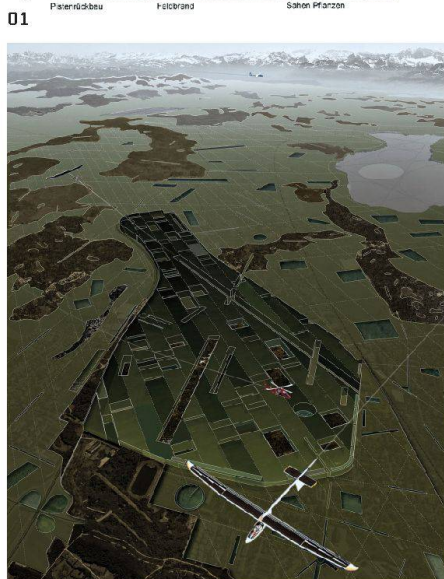
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«DENK-ALLMEND» FLUGPLATZ DÜBENDORF



01 + 02 Neuer Wald: «Dübenholz» (ARGE OPSYS, Pierre Bélanger + Stephan Hausheer und Hana Disch (alle Bilder: Projektverfassende)

Der offene Ideenwettbewerb für mögliche Umnutzungen des Flugplatzes Dübendorf brachte vielfältige Anstösse, sich Landschaft, Stadt und Gesellschaft neu zu denken.

(af) Was fängt man mit einem Flugplatzgelände an, wenn man es nicht mehr für den Flugbetrieb benötigt? Ideen für mögliche künftige Nutzungen des Flugplatzes Dübendorf gab es bereits: Innovationspark, Freizeitpark, Spital oder neue Aviapolis. Um einen breiten gesellschaftlichen Diskurs mit möglichst zahlreichen Ideen zu unterfüttern, stellten die Initiatoren der «Denk-Allmend Flugplatz Dübendorf» – Thom Held von VIVA!campus und Jürg Minsch von Minsch Sustainability Affairs – die Frage allen Interessierten. Der völlig offene Ideenwettbewerb lieferte denn auch 52 recht unterschiedliche Ideen zur Nutzung der 250ha grossen Fläche in der dicht besiedelten Zürcher Agglomeration.

Den ersten Preis vergab die Jury einstimmig an das Projekt «Dübenholz» aus Boston und Zürich: Das Gelände soll mit einer neuen Art Wald aufgeforstet werden, die zugleich als urbane Infrastruktur und Stadterweiterung dienen kann. Die Verfassenden konstruieren eine vielschichtige, zeitlich versetzte Vernetzung verschiedener Nutzungsformen. Das Projekt repräsentiert eine ganze Gruppe von Einreichungen, die vorschlagen, die Stadt, ihre Erweiterung und Versorgung künftig anders zu denken (Abb. 1 + 2).

Der zweite Preis ging an den Beitrag «Ein Moment der Klarheit» von Thomas Friberg, der das Gelände in einen riesigen Spiegel verwandeln will. Der Himmel auf dem Boden schafft einen irrealen Raum, der Fragen nach dem Umgang mit Raum, Dimension und Besitz aufwirft (Abb. 3).

Die beiden drittplatzierten Projekte, das unbekümmerte «Düland» (Abb. 4) und die allmendbasierte «Flex»-Idee (Abb. 5), schlagen vor, die Fläche als Gesellschaftslabor einzurichten, wo Projekte ausprobiert werden können. Die Denk-Allmend soll der öffentlichen Wahrnehmung und der Meinungsbildung dienen, daher werden bis zum geplanten Ende des Projekts 2012 nicht nur die Erkenntnisse aus den prämierten Ideen verfolgt, sondern auch die Inhalte der übrigen 48 Ideen.

Weitere Informationen
www.denkallmend.ch/flugplatz/

PREISE

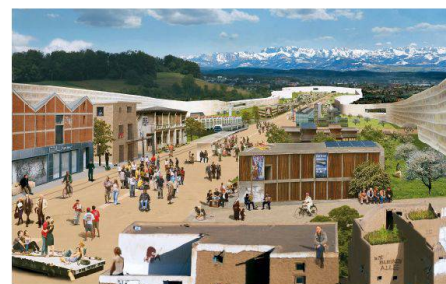
1. Rang / Preis (13 000 Fr.): «Dübenholz», ARGE OPSYS, Boston (Pierre Bélanger) + Stephan Hausheer und Hana Disch Architekten, Zürich
2. Rang / Preis (9000 Fr.): «Ein Moment der Klarheit», Thomas Friberg, Zürich
3. Ränge / Preise (je 5000 Fr.):
 - «Düland», Stefan Heinzer + Mathias Steiger Architekten, Winterthur
 - «Flex», Kathrin Krell, Frieder Kaiser, Beni Barmet, Sebastian Güttinger, Stefan Böhi; Studierende der Raumplanung und Landschaftsarchitektur, Technische Hochschule Rapperswil

JURY

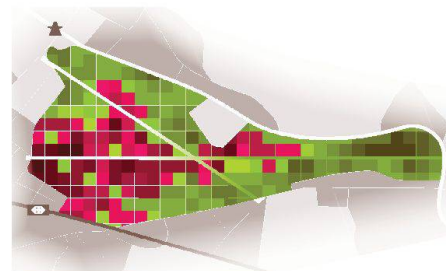
Mario Broggi, ehem. Direktor Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Bristol Stiftung; Daniel Kübler, Professor, Universität Zürich; Angelus Eisinger, Professor, HafenCity Universität Hamburg (abwesend); Rahel Marti, Redaktorin, Zürich; Patrick Müller, Dozent, ZHdK; Jürg Altherr, Bildhauer / Landschaftsarchitekt; Manuela Pfrunder, visuelle Gestalterin; Laura de Weck, Schauspieler/Autorin, Hamburg/Zürich; Basil Rogger, Dozent, ZHdK (Ersatz)



03 Unendlicher Freiraum: «Ein Moment der Klarheit» (Thomas Friberg)



04 Spielerisches Swiss-Labor: «Düland» (Stefan Heinzer + Mathias Steiger)



05 Temporäre Pixelgemeinschaften: «Flex» (Krell, Kaiser, Barmet, Güttinger, Böhi)